

DREHSCHEIBE

Erscheint
vierteljährlich
15. Januar
15. April
15. Juli
15. Oktober

Was ist künstliche Intelligenz?

Seite 4-5

Foto © Richard Heskamp

- 2 „Wussten Sie schon, dass...“;
Weihnachtsgruß der Seniorenvertretung
- 3 Vorwort – Michael Brendel; Gedicht
- 4–6 Senioren aktuell – Was ist KI?
- 6 Senioren aktuell – Tätigkeitsbericht 2023
- 7 Senioren aktuell – Die Herrnhuter Bürger-
gemeinde Neugnadenfeld
- 10 Senioren aktuell – Emsbürener Musiktage
- 11–14 Veranstaltungen in Lingen
- 15 Unterhaltung – Rätsel; Rezept
- 16–17 Senioren aktiv – Mit mir kann man reden
- 18 Senioren aktiv – Ausstellung
100 Boote – 100 Millionen Menschen
- 19 Senioren aktiv – 10 Jahre Pinke Panther e. V.
- 20 Senioren aktiv – Wohnen ist ein
Grundbedürfnis
- 21 Senioren aktiv – Wochenmarkt in Lingen
- 22 Senioren aktiv – Ruth Busmann: Interview
mit einer 103jährigen
- 23 Kolumne „OPA Lingen“
- 24 Weihnachtsgruß der Redaktion

In den nächsten Ausgaben werden weitere redaktionelle Beiträge der Lingener Seniorenverbände vorgestellt. Die nächste Ausgabe erscheint im Januar 2025.

Wir freuen uns auf Ihre Mitarbeit!

IMPRESSUM

Herausgeber/V.I.S.D.P.	Seniorenvertretung der Stadt Lingen (Ems) Mechthild Goldschmitt mechthild.goldschmitt@online.de
Redaktionsleitung	Johannes Ripperda redaktion.drehscheibe@web.de
Konzept/Gestaltung/Satz	© MEDIENWERKSTATT GmbH & Co. KG Neue Straße 2, 49808 Lingen (Ems)
Geschäftsführung Kommunikation	Thorben Koop T +49 (0) 591 61075-30 info@medienwerkstatt-lingen.de
Erscheinungsgebiet	Lingen
Erscheinungsweise	vierteljährlich: Januar, April, Juli, Oktober
Erscheinungsdatum	Oktober 2024 – 41. Ausgabe
Vertrieb	Kostenlos an verschiedene Auslagestellen
Quellennachweis	Foto Titelseite © Richard Heskamp

Eine Haftung für die Richtigkeit der Bekanntmachung besteht nicht. Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers dar. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck von Anzeigen und Wortbeiträgen ist nicht gestattet und benötigt der ausdrücklichen Genehmigung durch den Herausgeber. Zuwiderhandlungen werden als Verstoß gegen das Urheberrecht und das Wettbewerbsgesetz verfolgt. Alle Preise verstehen sich plus gesetzlicher Mehrwertsteuer. Geringe Farbabweichungen berechtigen nicht zu Preiserminderungen oder Ersatzansprüchen.

*Wussten
Sie schon,
dass...*

... vor 50 Jahren, am 1. März 1974, die kommunale Neugliederung in Kraft trat?

... ebenfalls 1974 das Modegeschäft Löning seine Räume am Andreasplatz großzügig auf 1.500 qm Verkaufsfläche erweiterte?

... auch 1974 aus vorgefertigten Betonbauteilen das moderne Dorfgemeinschaftshaus in Holthausen-Biene errichtet wurde?

... vor 40 Jahren, 1984, die Bauertanzstraße zur Fußgängerzone wurde?

Quelle: Dr. Andreas Einyck, Emslandmuseum Lingen

Weihnachtsgruß

der Seniorenvertretung Lingen

Bald kommt die Zeit
der tausend Lichter,
sie erstrahlen wunderschön.
Sie zaubern ein Lächeln auf
Gesichter von Menschen,
die vorübergehen.

Im Namen der Senioren-
vertretung in der Stadt
Lingen (Ems) wünsche ich
Ihnen eine ruhige und
besinnliche Weihnachtszeit.

Möge der ursprüngliche
Sinn des Festes einen Platz
finden und Sie wieder Kraft
schöpfen für die vor Ihnen
liegenden Aufgaben.

Für das neue Jahr wünsche
ich vor allem Gesundheit
und Kraft, damit Sie den
Stürmen, die Sie erwarten,
gewachsen sind.

M. Goldschmitt

Mechthild Goldschmitt
Vorsitzende

Liebe Leserinnen und Leser,

machen Sie manchmal Fotos mit dem Smartphone? Haben Sie eine „Alexa“, die Ihnen auf Befehl die Nachrichten vorliest? Oder kann Ihr Auto Verkehrszeichen erkennen? Dann haben Sie es mit KI zu tun! Sogenannte Künstliche Intelligenz umgibt uns schon seit Jahren. Doch erst seit 2022 ChatGPT auf den Markt gekommen ist, schlägt das Thema hohe Wellen. ChatGPT und viele Konkurrenzprodukte können Fragen beantworten und Texte erstellen, die von menschlichen oft nicht zu unterscheiden sind. Auch gibt es Apps, die nach Eingabe einer Inhaltsbeschreibung ein Gemälde, ein „Foto“, ein Video oder ein Lied erstellen.

KI-Werkzeuge können uns Arbeit abnehmen, Zeit sparen und ziemlich viel Spaß machen. Doch viele Menschen haben dabei ein mulmiges Gefühl. Denn wenn die Technik so viele Dinge kann, die bislang „typisch menschlich“ waren – was macht uns Menschen dann noch aus? Und was wird die Technik in fünf oder zehn Jahren können?

Obwohl ich mich in meinen Büchern und Vorträgen seit Jahren mit dem Thema beschäftige, kenne ich dieses mulmige Gefühl. Aber sind wir der techni-

schen Entwicklung nicht hilflos ausgeliefert! Wenn wir die Hintergründe der Technologie kennen (und dieses Heft liefert dazu einen wertvollen Beitrag), können wir uns aktiv für deren verantwortungsvolle Nutzung einsetzen. Sprechen Sie mit Ihrer Familie und Ihren Freunden darüber, wo KI aus Ihrer Sicht sinnvoll ist und wo der Einsatz zu weit geht! Nutzen Sie die Seniorenvertretung, um politische Entscheidungsprozesse, in denen KI eine Rolle spielt, wohlwollend-kritisch zu begleiten. Doch vor allem: Haben Sie keine Angst vor der Technik. Mit ein bisschen Wissen und einer eigenen Haltung bewegen Sie sich sicher durchs KI-Zeitalter!

Herzliche Grüße
Michael Brendel

Michael Brendel ist Journalist und arbeitet als Studienleiter im Ludwig-Windthorst-Haus. 2024 erschien sein Buch „ChatGPT, Generative KI – und wir!“



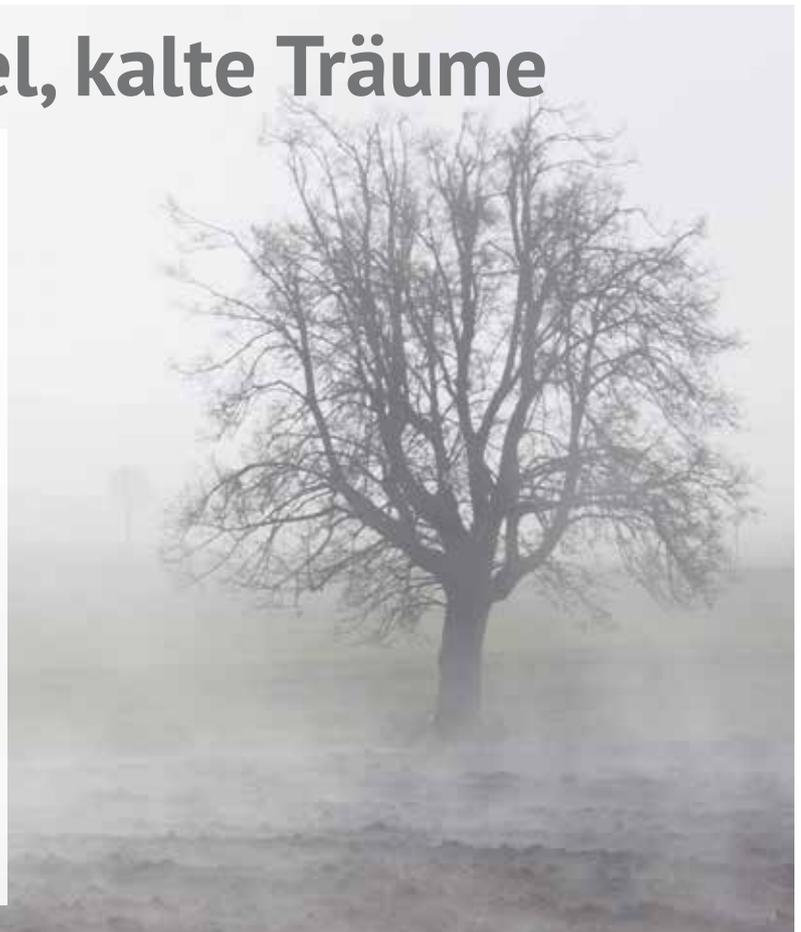
Spätherbstnebel, kalte Träume

*Spätherbstnebel, kalte Träume,
Überfroren Berg und Tal,
Sturm entblättert schon die Bäume,
Und sie schau'n gespenstisch kahl.

Nur ein einz'ger, traurig schweigsam
Einz'ger Baum steht unentlaubt,
Feucht von Wehmutstränen gleichsam,
Schüttelt er sein grünes Haupt.

Ach, mein Herz gleicht dieser Wildnis,
Und der Baum, den ich dort schau
Sommergrün, das ist dein Bildnis,
Vielgeliebte, schöne Frau!*

Heinrich Heine (1827)



Künstliche Intelligenz, kurz KI**WAS IST KI?**

Bei Lesen der Tagespost in den letzten Wochen gab es gleich mehrere Berichte zum Thema Künstliche Intelligenz: „KI im Gesundheitswesen“, „der Schlagersänger Matthias Reim sieht KI nicht als Ersatz für den künstlerischen Schaffensprozess“, „Einsatz von KI im Landkreis Emsland“, „der Papst im dicken Daunenmantel“ Fake-News mittels KI, Bauernhöfe befassen sich mit KI-Einsatz.

Was verbirgt sich hinter der KI, der künstlichen Intelligenz?

Computerprogramme mit KI ahmen menschliches, „intelligentes“ Handeln oder Denken nach. Sie sind in der Lage, Aufgaben oder Probleme eigenständig zu lösen ohne dass jeder einzelne Schritt vorher von einem Menschen programmiert wurde. „Intelligent“ werden die Systeme in der Regel durch das Verarbeiten riesiger Datenmengen und dadurch, dass Menschen sie trainieren. Die Daten verarbeiten sie mit Hilfe sogenannter Algorithmen. Das sind – kurz gesagt – automatisierte Entscheidungsprozesse.

Vereinfacht dargestellt: Ein Taschenrechner zum Beispiel ist keine künstliche Intelligenz. Er kann zwar komplizierte Berechnungen lösen, aber er befolgt nur Rechenregeln.

Künstlich intelligente Systeme ahmen das menschliche Gehirn nach. So wie wir Menschen sind sie in der Lage große Mengen an Informationen zu bewerten und zu analysieren, um Entschei-

dungen zu treffen. Und nicht nur das: genau wie wir können KI-Systeme eigenständig dazulernen. Das funktioniert ungefähr so wie bei kleinen Kindern. Ein kleines Kind muss mehrmals einen Hund sehen und erfahren, dass es sich um einen Hund handelt. Erst dann hat es gelernt, welche Merkmale ein Hund hat und erkennt ihn von selbst wieder. Und nicht nur das: unabhängig davon, ob der Hund ein Schäferhund oder ein Mops ist, wird das Kind den Hund von einer Katze unterscheiden können, obwohl auch Katzen vier Pfoten, einen Schwanz und Fell haben.

Ähnlich lernen KI-Systeme: Nachdem ein KI-System viele Bilder von Hunden analysiert und dabei die Info erhalten hat, dass das Tier auf dem Bild ein Hund ist, kann das System große und kleine, helle und dunkle Hunde erkennen und sie von anderen Tieren unterscheiden. Und sollte das System einen Fehler machen und korrigiert werden, wird es daraus lernen.

Im Gegensatz zum Taschenrechner ist ein KI-System also lernfähig und kann sich eigenständig weiter entwickeln.¹

Was bringt uns KI?

KI ist längst in unserem Alltag angekommen, oft merken wir das nicht einmal. Es lohnt sich also, tiefer in das Thema „Künstliche Intelligenz“ einzusteigen: um nachzuvollziehen, wo wir im Alltag schon mit KI-Technologien zu tun haben, um zu erfahren, wo bereits jetzt KI-Systeme den Alltag vereinfachen können und nicht zuletzt, um mitreden

- Anzeige -



**Ihr kompetenter Partner
für die Wasserversorgung
und die Abwasserentsorgung**

**Am Darmer Wasserwerk 1
49809 Lingen (Ems)**

**Telefon: 05 91 / 61 04 - 0
Telefax: 05 91 / 61 04 - 19**

**E-Mail: info@wvll.de
web: www.wvll.de**

zu können, wofür wir als Gesellschaft KI nutzen wollen und wofür nicht.

Vielleicht haben Sie in den Medien schon von dem Sprachprogramm **ChatGPT** gehört. Dieses Programm kann in kürzester Zeit komplexe Texte zusammenfassen und verständlich erklären. ChatGPT kann in Sekundenschnelle Aufgaben erledigen, die wir mit dieser Effizienz und in dieser kurzen Zeit wohl nicht geschafft hätten.

Roboter, die Ärztinnen und Ärzten assistieren, ein Fernseher, der uns Filme empfiehlt, und selbstfahrende Autos: vieles, was vor nicht allzu langer Zeit Stoff für Zukunftsromane und Science-Fiction-Filme war, ist mittlerweile in der Realität angekommen. Möglich machen das viele verschiedene Methoden, Technologien oder Systeme, die unter dem Begriff Künstliche Intelligenz zusammengefasst werden. Sie sollen unter anderem Alltag und Arbeit erleichtern. KI-gesteuerte Roboter übernehmen bereits viele Arbeitsschritte in Fabriken. Im Smart Home, also intelligentem Zuhause, startet dank KI der Staubsauger-Roboter, wenn niemand zu Hause ist, oder die Waschmaschine findet von allein das richtige Waschprogramm. Manche Krankenhäuser und Ärzte setzen KI-Systeme unterstützend ein, zum Beispiel bei der Erkennung von Hautkrebs. Im Smartphone befinden sich ebenfalls jede Menge Anwendungen, die auf künstlicher Intelligenz basieren: zum Beispiel Navigationssysteme oder Übersetzungsprogramme.

Welche Chancen hat KI im Alltag älterer Menschen? Anbei einige hilfreiche Beispiele **Sprachassistenten**

Mit Ihrer Stimme die Heizung anstellen oder die Musik leiser machen, Essen bestellen, das ermöglichen Sprachassistenten, auf unsere Fragen oder Befehle reagieren können. Beispiele sind Alexa von Amazon, Google Assistant, Siri von Apple oder Cortana von Microsoft.

Der Sprachassistent kann mitdenken, unterstützen und erinnern.

„Wecke mich morgen um 6 Uhr 30“: Der Sprachassistent kann den Wecker auf Ihrem Smartphone oder Tablet einstellen. Mit der Abfallkalender-Erweiterung sagt der Sprachassistent Ihnen beispielsweise, wann in Ihrer Straße der Müll abgeholt wird.

Viele nutzen Sprachassistenten für Suchanfragen im Internet. Sprechen geht schneller als in eine



Hier ist das Bild, das einen echten Menschen zeigt, der sich mit einer symbolisch dargestellten KI unterhält.

Foto © KI generiert

Suchmaschine zu tippen: „Welche Restaurants in der Nähe haben geöffnet?“, „Wann sind in Nordrhein-Westfalen Sommerferien?“ „Auf welchen Tag fällt dieses Jahr der erste Weihnachtsfeiertag?“

Wie KI unsere Gesundheit unterstützt

Künstliche Intelligenz ist auch Hoffnungsträgerin für eine bessere und individuellere Medizin. Bei der Diagnose von Krankheiten und bei Therapieentscheidungen unterstützen KI-Anwendungen Ärztinnen und Ärzte.

In der Medizin suchen KI-basierte Anwendungen vor allem nach Mustern in großen Datenströmen. KI-Rechner greifen zum Beispiel blitzschnell auf sehr viele Patienten-Datensätze zurück. Algorithmen analysieren die Daten und vergleichen sie mit Theorien, Therapieansätzen und Zielvorgaben. Sie suchen zum Beispiel nach Behandlungsmethoden, die für den einzelnen Menschen die beste Heilungschance bieten. Dafür brauchen sie nur wenige Minuten. Eine Ärztin oder ein Arzt wäre damit wochenlang oder gar jahrelang beschäftigt. Medizin ist heute häufig Fließbandarbeit. Welch eine Verbesserung wäre es, wenn KI-basierte Systeme einen Teil dieser Arbeit übernehmen! Ärztliches Personal hätten mehr Zeit für das, was Patientinnen und Patienten heute oft vermissen: Gespräche, Empathie, Menschlichkeit.²

Gibt es auch Nachteile und sogar Gefahren?

Durch KI ist es allerdings auch viel einfacher geworden, Nachrichten oder Bilder zu fälschen. In

Videos können zum Beispiel Menschen absichtlich Worte in den Mund gelegt werden, die sie nie gesagt haben. Natürlich ist dieses Missbrauchspotenzial brisant. Dadurch werden unbescholtene Menschen mit Fake-Bildern kompromittiert, demokratische Prozesse mit Fake-News untergraben. Künstliche Intelligenz wirft aber auch komplizierte Fragen auf. Bei selbstfahrenden Autos zum Beispiel wird oft darüber diskutiert, ob es okay ist, dass ein KI-System in einer gefährlichen Verkehrssituation über Leben und Tod entscheidet. Es kann ja passieren, dass das KI-System im Auto nur die Wahl hat, einen Passanten zu überfahren oder gegen einen Baum zu fahren und damit zu riskieren, dass die Passagiere im eigenen Auto verletzt werden. Welche Entscheidung ist richtig in so einem Fall? Das ist eine sehr schwierige Frage, die auch Menschen nicht eindeutig beantworten können. Ein anderer Kritikpunkt an KI ist, dass künstlich intelligente Systeme den Menschen die Arbeitsplätze wegnehmen. Tatsächlich ersetzen Maschinen in einigen Bereichen bereits die menschliche Ar-

beitskraft. Und in Zukunft wird das noch einige Arbeitsplätze mehr betreffen. Experten sagen aber, dass dank KI auch neue Arbeitsplätze und Berufe entstehen werden. Programmierer zum Beispiel werden sehr wahrscheinlich weiterhin dringend gesucht.

Wir sollten die KI nutzen, wo sie unser Leben vereinfacht und wir müssen sie bannen, wo sie unsere Freiheit und unsere Selbstbestimmtheit einschränkt und gefährdet.

Text und Foto: Marianne Schlütke-Bührs

¹wdr Künstliche Intelligenz, Bericht vom 25.04.2023

²Auszüge aus BAGSO – Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen e. V.



Foto © Marianne Schlütke-Bührs

Die Seniorenvertretung veröffentlicht den TÄTIGKEITSBERICHT 2023

Im Rahmen einer Übergabe im Rathaus der Stadt Lingen stellte die Seniorenvertretung ihren Tätigkeitsbericht und Pressespiegel für das Jahr 2023 vor. In dem druckfrischen Bericht werden die vielfältigen Aktivitäten und das Engagement der Seniorenvertretung im vergangenen Jahr umfassend dargestellt.

Gemeinsam mit Geschäftsführer Johannes Ripperda übergaben die Vorsitzende Mechthild Goldschmitt und ihr Stellvertreter Heinz-Peter Gebhardt den Bericht persönlich an Oberbürgermeister Dieter Krone, Stadträtin Katrin Möllenkamp und Seniorenberater Christof Helming. „Der Umfang des Berichtes und des Pressespiegels macht wieder einmal deutlich,

wie publik die Themen der Seniorenvertretung dank Ihres ehrenamtlichen Engagements sind“, so Oberbürgermeister Dieter Krone.

Anschließend tauschten sie sich über die erreichten Ziele und die Herausforderungen des vergangenen Jahres aus. Ein besonderer Höhepunkt des vergangenen Jahres war die 3. Lingener Seniorenmesse, die mit einer doppelten Besucherzahl im Vergleich zum Vorjahr ein voller Erfolg war. Das Magazin „Dreh-scheibe“ feierte außerdem im vergangenen Jahr zehnjähriges Jubiläum. „Es erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit und bietet den Seniorinnen und Senioren informative und unterhaltsame Beiträge zu verschiedenen Themen“, berichten die Vertreter. Auch die Aktion „Sicherheit erfahren“ fand großen Anklang und informierte die Senioren umfassend zu Sicherheit im Straßenverkehr aber auch über Themen wie Einbruchschutz im vergangenen Jahr. Insgesamt kann die Seniorenvertretung auf 20 Veranstaltungen im vergangenen Jahr zurückblicken. „Das ist eine eindrucksvolle Zahl, die zeigt, dass sich die Seniorenvertretung Lingen aktiv für die Belange der älteren Bürgerinnen und Bürger in unserer Stadt einsetzt“, betont Oberbürgermeister Dieter Krone.

Alle Informationen zur Seniorenvertretung finden Interessierte unter www.lingen.de/seniorenvertretung.

Text und Foto: Pressestelle Stadt Lingen



Der druckfrische Bericht der Seniorenvertretung für das Jahr 2023 wurde persönlich übergeben.

In Neugnadenfeld:

DIE HERRNHUTER BRÜDERGEMEINDE

Wer mit dem Rad von Twist nach Emlichheim, unweit der holländischen Grenze, unterwegs ist, passiert den kleinen Ort Neugnadenfeld. Viele wissen nicht, dass hier die Herrnhuter Brüdergemeinde nach dem Ende des 2. Weltkrieges ein neues Zuhause gefunden hat.

Die Wurzeln der Herrnhuter lassen sich zurückverfolgen bis zu Jan Hus, der 1415 während des Konstanzer Konzils zum Tode verurteilt wurde. Protestantischen Glaubensflüchtlingen aus Böhmen und Mähren bot der von der Reformation und vom Pietismus beeinflusste Graf Nikolaus von Zinzendorf an, auf seinem Land in der Oberlausitz zu siedeln (1722). 1945 wurden die Herrnhuter Brüder aus ihrer Heimat in Schlesien, Pommern, Ost- und Westpreußen vertrieben. Bischof Steinberg suchte für sie – die meisten kamen aus der Landwirtschaft – Siedlungsmöglichkeiten. Hinrich Wilhelm Kopf, späterer Ministerpräsident in Niedersachsen, wies ihnen das ehemalige Strafgefangenenlager Alexisdorf in Neugnadenfeld zu. Bis 1945 waren dort russische Strafgefangene in Holzbaracken interniert. Unter unmenschlichen Bedingungen hatten sie schwerste körperliche Arbeiten im Moor zu verrichten. Ab 1946 wurden die Herrnhuter Brüder dort untergebracht. Es ist die einzige Neugründung einer Herrnhuter Siedlung aus Heimatvertriebenen.

Was zeichnet sie aus? Es ist ihre „Überkonfessionalität“ und ihr Engagement in der Ökumene, ihre enge Zusammenarbeit mit evangelischen Christen. Sie leisten weltweit aktive Missionsarbeit und sind in 35 Ländern auf 5 Kontinenten vertreten. Mehr als 1,1 Millionen Mitglieder verteilen sich in Afri-



Die Herrnhuter Kirche in Neugnadenfeld.

Foto © Gunther Bensch

ka (910000), Karibik und Lateinamerika (205000), Nordamerika (40000) und Europa (20000). In Deutschland gibt es heute 17 Gemeinden.

Was sind weitere Merkmale? Ihre Kirchen sind in schlichtem Weiß gehalten. Sie haben keinen Altar und keine Kanzel – denn es soll nicht von oben herab gepredigt werden. Gottesdienste werden als Versammlungen bezeichnet, Friedhöfe als „Gottesacker“, auf denen gleiche Grabsteine aufgestellt sind. Es gibt keine Hierarchien.

Ein weiteres Merkmal ist die Liebe zur Musik: Der Herrnhuter Bläserchor gilt als ältester in Deutschland. Bläserensembles untermalen Veranstaltungen, auch in den Kirchen.

Und was hat Herrnhut weit über die Grenzen der Oberlausitz hinaus bekannt und berühmt gemacht? Es sind die beleuchteten Herrnhuter Sterne. Ein Erzieher im Mathematikunterricht hatte den ersten bereits Anfang des 19. Jahrhunderts gebaut, um ein besseres geometrisches Verständnis zu vermitteln. Seit 1897 werden sie aus stabilem Papier, Pappe oder Kunststoff von Hand gefertigt, haben eine Größe von 8–250 cm und 25 Zacken. In der Advents- und Weihnachtszeit erstrahlen sie sowohl in Privathäusern als auch auf öffentlichen Plätzen, aber auch im Berliner Dom, im Bundeskanzleramt in Berlin und im Hotel Interconti in der Düsseldorfer Königsallee.

Am 26. Juli 2024 hat die UNESCO auf einer Tagung in Neu-Delhi der Kleinstadt Herrnhut in Sachsen den Status eines „Weltkulturerbes“ verliehen.

Wer in die Geschichte Neugnadenfelds eintauchen möchte, hat dazu auf dem „Geschichtspfad“ Gelegenheit, den Christhard Pasternak geschaffen hat.

Text und Fotos: Dr. Gunther Bensch



Auf einem „Gottesacker“ werden gleiche Grabsteine genutzt.

Foto © Gunther Bensch

Der Vorhang im Theater an der Wilhelmshöhe öffnet sich wieder

Highlights von Oktober bis Dezember



© Daniel Devecioglu

Montag, 21.10.2024, 20 Uhr
Fräulein Julie

Fräulein Julie, Tochter eines Grafen und Gutshofbesitzers, ist zwar privilegiert, würde aber am liebsten das enge Gefängnis der Standesgrenzen sprengen. Diener Jean träumt dagegen von sozialem Aufstieg und Prestige. Beide vereint die unbefriedigte Sehnsucht nach Freiheit, Liebe und das verzweifelte Streben nach Individualität. In der erregenden Atmosphäre der Mittsommernacht lassen sie sich auf ein gefährliches Liebesspiel ein, das zwischen Begehren und Abweisung, Macht und Ohnmacht oszilliert. Julie und Jean suchen die Flucht nach

außen, verirren sich aber im Inneren ihrer Gefühle und Wünsche.

Strindbergs 1888 entstandenes und damals als Skandal empfundenes Stück über den Kampf zwischen Mann und Frau, der zum Kampf mit sich selbst führt, zählt mittlerweile nicht nur zu den meistgespielten Werken des schwedischen Schriftstellers, sondern auch zu den Klassikern der modernen Beziehungsdramatik überhaupt.

*Naturalistisches Trauerspiel von August Strindberg
Mit Judith Rosmair und Dominique Horwitz*



© Daniel Devecioglu

Sonntag, 27.10.2024, 19 Uhr
Lissi & Herr Timpe

DIE SCHÖNSTEN SCHLAGER ALLER ZEITEN

Lissi & Herr Timpe entführen das Publikum in ihrem neuen Programm wieder in Peter Alexanders „Kleine Kneipe“, aber man sollte sich nicht wundern, wenn dort bereits „zwei kleine Italiener“ auf den „schönen, fremden Mann“ warten.

Begleitet von ihrem „Guten Morgen Orchester“ erklingen die größten Gassenhauer der 20er bis 70er Jahre, bunt und aufwendig in Szene gesetzt, mit Zauber- und Tanz-



© Chris Lend

einlagen, zahlreichen Choreographien und der humorvollen Conference, für die die beiden Ausnahme-Entertainer seit zehn Jahren beim Publikum beliebt sind.

Von den „Capri Fischern“ bis zu „Verdammt, ich lieb dich“ – „Die schönsten Schlager aller Zeiten“ ist ein wunderbar unterhaltsamer Abend, nicht nur für Schlagerfans! Zum Erinnern, Lachen und Mitsingen.



© Chris Lend

Donnerstag, 14.11.2024, 20 Uhr
Hervé Koubi – Le Nuits Barbares



© Pierangela Filisi

OU LES PREMIERS MATINS DU MONDE

Die Nacht der Barbaren oder der Morgen, an dem alles begann „This is a story about a path, it's always about a path...“ (Hervé Koubi) Fünf Jahre Leben zwischen Frankreich und Algerien inspirierten Hervé Koubi mit seinen Tänzern zu einer Zeitreise zu den vergangenen Kulturen der sogenannten barbarischen Völker rund um das Mittelmeer. Er entdeckt, dass die verschiedenen Kulturen bis in die Gegenwart hinein in uns weiterleben und dass sie die heutigen orientalischen und westlichen Mittelmeerländer stärker verbinden als trennen. Im Lichte der gemeinsamen Geschichte streckt er die Hand nach den gar nicht so fremden Nachbarn aus und glaubt an eine universale Kultur und eine gemeinsame Zukunft.

Wir beginnen bewusst zu ahnen, dass Erinnerungen und Spuren längst vergangener Generationen in uns fortleben.



© Pierangela Filisi

Tickets

sind online unter www.lingen.de/theater und in der Tourist-Info der LWT (Neue Straße 3a) erhältlich. Telefonisch können Tickets unter Tel. 0591 9144-144 bestellt werden.

Donnerstag, 21.11.2024, 20 Uhr
CARA – Celtic Folk Band



CARA ist eine multinationale, mit zwei Irish Music Awards ausgezeichnete Celtic Folk-Band. Die Musiker*innen kommen aus Irland, Schottland und Deutschland und genießen einen ausgezeichneten Ruf für ihre innovativen Arrangements, ihre Eigenkompositionen und Songwriting, die virtuose Darbietung und eine charismatische Bühnenpräsenz.

Sie kreieren ihren eigenen Sound, bei dem die Stimmen der beiden Sängerinnen Gudrun Walther und Kim Edgar im Zentrum stehen. Der gesangliche Bogen spannt sich von träumerischen Balladen über archaische gälische Mouth Music bis hin zu eigenen Songs mit aktuellem gesellschaftspolitischen Bezug, wobei sich die beiden Leadsängerinnen Gudrun Walther und Kim Edgar immer mit traumwandlerischer Sicherheit ergänzen.

Die Irish Folk Band Steampacket spielt vor und nach dem Konzert im Foyer.



Dienstag, 17.12.2024, 20 Uhr
Diener zweier Herren

In der Bearbeitung von Carlo Goldonis Komödie „Diener zweier Herren“ durch John von Düffel wird die berühmte Verwechslungskomödie aus der italienischen Provinz Bergamo ins beschauliche



Pforzheim der 70er Jahre verlegt. Der ewig hungrige Diener Truffaldino denkt sich: „Wenn es daheim keine Arbeit gibt, muss man sein Glück in der Fremde suchen. Und wo sonst, als im aufstrebenden Baden-Württemberg, gibt es 1973 lukrativere Jobs und schmackhafteres Essen? Ein Job muss her, denn der Magen ist leer. Aber warum nicht gleich zwei Jobs? Dann gibt's doch auch doppelt Essen!“.

Doch schon bald sieht Truffaldino sich in einem Dilemma: Zwei Herren gleichzeitig zu dienen, bringt doch eine reichlich verworrene Situation und zahlreiche Verwechslungen mit sich – das ist dann doch etwas zu viel des Guten für den chaotischen, italienischen Provinzdiener. Zu erleben ist das Meisterwerk der Commedia dell'Arte in einer lustvollen Neuschreibung, angesiedelt am Rande des schönen Schwarzwalds, irgendwo zwischen Ekel-Alfred, Klimbim

und typisch deutscher Gastfreundlichkeit.

Komödie nach Carlo Goldoni von John von Düffel



Freitag, 27.12.2024, 16 und 20 Uhr
Ohnsorg-Theater – Krimikomödie Landunter

Landunter – auf der Hallig geht es stürmisch zu. Genau das Richtige für Regina und Klaus, den Naturfreund und leidenschaftlichen Hobby-Fotografen. Seit über 20 Jahren verbringt das Ehepaar den Urlaub in Herthas Pension. Auch Matthes und Anna sind Herthas Gäste. Das junge Gaunerpärchen hat sich – im wahrsten Sinne – auf die Hallig geflüchtet. Heitere Verwicklungen bleiben nicht aus, je besser sich die Pensionsgäste kennenlernen und gemeinsame Interessen entdecken. Mittendrin: die schrullige Pensionswirtin Hertha und ihr mysteriöser Gatte, Kapitän Niels. Geheimnisvolle Dinge passieren, das Unwetter tobt – fast könnte man an den Klabautermann glauben ...



❖❖❖ **Das Team des Fachdienstes Kultur der Stadt Lingen (Ems)** informiert und berät gerne zu den Abo-Modellen und der TheaterCard unter Tel. 0591 9144-411 oder kulturamt@lingen.de



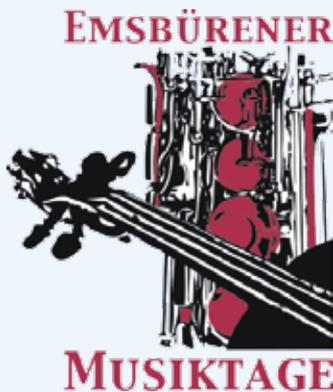
50jähriges Jubiläum

EMSBÜRENER MUSIKTAGE

Im Jahr 2025 feiern die Emsbürener Musiktage ihr 50-jähriges Bestehen. Der Musikdozent Erhard Würth hob sie 1975 aus der Taufe. Stefan Askenase, ein weltberühmter Pianist, gastierte fast 10 Jahre lang in Emsbüren und bleibt mit seinen Klavierabenden unvergessen.

Martin Nieswandt, Leiter der Musikschule des Emslandes, und die Gemeinde Emsbüren organisieren die Musiktage, unterstützt werden sie vom Verein „Freunde der Emsbürener Musiktage e. V.“, gegründet 2009 und dem Kulturkreis Kirchspiel Emsbüren. Frau Professor Angela Firkins von der Musikhochschule Lübeck hat 2021 die künstlerische Leitung übernommen.

Jeweils im Herbst, für die Dauer von 14 Tagen, wird das südliche Emsland, die Emsbürener Realschule, zum Zentrum internationaler Musik. Eröffnet werden die Musiktage mit einer Kunstaussstellung lokaler und internationaler Künstlerinnen und



Künstler (Frank Hopmann, Ansgar Silies, Juliane Ebner), die musiknahe Themen verarbeiten. Am Abend des Eröffnungstages präsentieren Professorinnen und Professoren sowie Dozenten renommierter deutscher Musikhochschulen (z. B. Lübeck, Weimar, Hannover, Berlin, Köln) und weltweit tätige Korepeditoren (am Klavier) im Dozentenkonzert die Holzblasinstrumente Querflöte, Oboe, Klarinette, Horn und Fagott. Seit 2001 erhalten jährlich mehr als 30 junge, hochbegabte Musikerinnen und Musiker aus der ganzen Welt die Gelegenheit, in Meisterkursen ihr Können zu perfektionieren. Für die Zuhörer besteht die Möglichkeit, ein Gastkonzert mit herausragenden, weltbekannten Musikern zu besuchen. Angeboten werden zudem Senioren-, Kinder-, Jugend-, Werks- und Kirchenkonzerte sowie ein Abschlusskonzert der Meisterkurse. An der Abschiedsveranstaltung nehmen das Sinfonieorchester der Musikschule des Emslandes sowie die Preisträger des Vorjahres teil.

Fazit: Freunde klassischer Musik, die hautnah exzellente Künstlerinnen und Künstler erleben möchten, sollten sich den Hörgenuss im Rahmen der Emsbürener Musiktage nicht entgehen lassen. Falls Interesse am Freundeskreis der Musiktage oder an weiteren Einzelheiten des Programms besteht, kann man Kontakt aufnehmen zu Frau Johanna Sievering, E-Mail: j.sievering@t-online.de

Text: Dr. Gunther Bensch, Fotos: Gemeinde Emsbüren



Auftritt Sinfonieorchester mit der Preisträgerin aus dem letzten Jahr.

OKTOBER 2024

- 17.10. **Fahrt nach Cloppenburg und Dötlingen**, Anmeldung erforderlich | GELingen e.V.
- 19.10. **Frühstücksbuffet** 09:00 Uhr | GELingen e.V. Anmeldung erforderlich
- 21.10. **Übungsabend** 18:00 Uhr | Skatclub „Herz Bube“
- 22.10. **Preis-Doppelkopfturnier** 18:00 Uhr Kolpinghaus Lingen, Infos Tel. 0591 9778615
- 22.10. **Microsoft Office 60plus** 18:30 Uhr | VHS Kurs-Nr. 54200, 3 Termine
- 22.10. **Yin Yoga für den Rücken & Yoga Nidra mit Klängen** 19:30 Uhr | VHS Kurs-Nr. 95610, 12 Termine
- 23.10. **Atem-, Stimm- u. Sprechtraining** 17:30 Uhr | VHS Kurs-Nr. 22020, 5 Termine
- 23.10. **Minimalismus** 19:00 Uhr | VHS Kurs-Nr. 15500
- 23.10. **Rhetorik für Einsteiger** 19:05 Uhr | VHS Kurs-Nr. 22030, 5 Termine
- 24.10. **Schreibwerkstatt** 10:30 Uhr | GELingen e.V. mit Frau Riedel
- 24.10. **Spielesachmittag** 15:00 Uhr | NTH Doppelkopf, Mühle, Skipbo oder das persönliche Lieblingsspiel, Anmeldung erforderlich
- 26.10. **Bingo für alle** 14:30 Uhr | GELingen e.V.
- 28.10. **Informations- u. Diskussionsveranstaltung** der Seniorenvertretung Lingen über das Leben als Seniorin/Senior in Lingen

NOVEMBER 2024

- 02.11. **Frühstücksbuffet** 09:00 Uhr | GELingen e.V. Anmeldung erforderlich
- 04.11. **Übungsabend** 18:00 Uhr | Skatclub „Herz Bube“
- 06.11. **Klangmeditationen** 20:00 Uhr | VHS Kurs-Nr. 95260, 4 Termine
- 07.11. **Schreibwerkstatt** 10:30 Uhr | GELingen e.V. mit Frau Riedel
- 07.11. **Smartphones** 18:30 Uhr | VHS Kurs-Nr. 54502, 2 Termine
- 08.11. **AWO Lingen stellt sich vor** 17:00 Uhr Information und Gespräch, Willkommensbüro für Lingen, Große Straße 19

- 09.11. **Bingo für alle** 14:30 Uhr | GELingen e.V.
- 10.11. **Kaffee, Kuchen und gute Gespräche** Seniorencafé Ü-60 auf dem Woltershof, Anmeldung erforderlich
- 12.11. **Preis-Doppelkopfturnier** 18:00 Uhr Kolpinghaus Lingen, Infos Tel. 0591 9778615
- 13.11. **SmoveyAqua** 08:00 Uhr | VHS Kurs-Nr. 96020, 9 Termine
- 13.11. **Stärke dein Herz! Herzschwäche erkennen und behandeln** Kurs-Nr. 94040 19:00 Uhr | VHS
- 14.11. **Seniorenkino** 13:30 Uhr | GELingen e.V.
- 14.11. **Strickabend am Kamin** 18:30 Uhr | NTH Gemeinsames Stricken für Anfänger und Könner, Anmeldung erforderlich
- 16.11. **Frühstücksbuffet** 09:00 Uhr | GELingen e.V. Anmeldung erforderlich
- 18.11. **Übungsabend** 18:00 Uhr | Skatclub „Herz Bube“
- 21.11. **Schreibwerkstatt** 10:30 Uhr | GELingen e.V. mit Frau Riedel
- Fahrt ins Blaue** 13:30 Uhr | GELingen e.V. Anmeldung erforderlich

Weitere Informationen finden Sie auf der nächsten Seite!

- Anzeige -

Unsere Angebote für Senioren in Lingen

Hausnotruf

- | erweiterbar z.B. Rauchmelder, Fallsensor, Sensormatte
- | Hintergrunddienst mit Schlüssel hinterlegung

Fahrdienste

- | Krankenfahrten, Dialysefahrten, Ausflugsfahrten, ...
- | für Rollstuhlfahrer, Fußgänger und im Tragestuhl

Menüservice

- | „Essen auf Rädern“ täglich, auch Sonn- und Feiertage
- | Auf Porzellangeschirr heiß auf den Tisch

Ausbildung

- | Erste Hilfe - für Senioren und Enkel

Besuchs- und Begleitungsdienst

- | ehrenamtlich in Lingen und Umgebung

Mobiler Einkaufswagen

- | immer donnerstags ab 14:30 Uhr
- | wir holen Sie kostenlos ab und begleiten Sie beim Einkauf

Malteser Hilfsdienst

Lengericher Straße 39

49809 Lingen

Tel.: 0591/610 590

www.malteser-lingen.de

info.lingen@malteser.org



Malteser

...weil Nähe zählt.

VERANSTALTUNGEN IN LINGEN

- 22.11. **Adventsmarkt „Sternenglanz“** 13:00 Uhr | GELingen e.V.
Eröffnung

- 23.11. **Wohlfühltag mit Klangschalen** 10:00 Uhr | VHS
und meditativen Klanginstrumenten
Kurs-Nr. 95250

- 23.11. **Adventsmarkt „Sternenglanz“** 10:00 Uhr | GELingen e.V.
Augenschmaus und Leckereien

- 24.11. **Adventsmarkt „Sternenglanz“** 10:00 Uhr | GELingen e.V.
mit gemeinsamen Abschluss-Singen

- 26.11. **Preis-Doppelkopfturnier** 18:00 Uhr
Kolpinghaus Lingen, Infos Tel. 0591 9778615

- 28.11. **Spielenachmittag** 15:00 Uhr | NTH
Doppelkopf, Mühle, Skipbo oder das persönliche
Lieblingsspiel, Anmeldung erforderlich

- 30.11. **Repair-Café im Gauerbach** 14:00 Uhr
Reparaturen von Haushaltsgeräten, Textilien
und mehr, Bürgerzentrum Gauerbach,
Jägerplatz 9

- 03.12. **Fahrt zum Weihnachtsmarkt** | GELingen e.V.
nach Oldenburg, Anmeldung erforderlich

- 05.12. **Schreibwerkstatt** 10:30 Uhr | GELingen e.V.
mit Frau Riedel

- 07.12. **Frühstücksbuffet** 09:00 Uhr | GELingen e.V.
Anmeldung erforderlich

- 08.12. **Großes Nikolausknobeln** 14:30 Uhr | | GELingen e.V.
mit Kaffee und Kuchen, Anmeldung erforderlich

- 08.12. **Adventsnachmittag auf dem** 15:00 Uhr | NTH
Woltershof mit Glühwein und Musik

- 10.12. **Preis-Doppelkopfturnier** 18:00 Uhr
Kolpinghaus Lingen, Infos Tel. 0591 9778615

- 12.12. **Seniorenkino** 13:30 Uhr | GELingen e.V.

- 14.12. **Weihnachtsfeier** 15:00 Uhr | GELingen e.V.
Anmeldung erforderlich

- 16.12. **Übungsabend** 18:00 Uhr | Skatclub „Herz Bube“

- 17.12. **Preis-Doppelkopfturnier** 18:00 Uhr
Kolpinghaus Lingen, Infos Tel. 0591 9778615

- 19.12. **Schreibwerkstatt** 10:30 Uhr | GELingen e.V.
mit Frau Riedel

- 24.12. **Offener** 09:30 Uhr | GELingen e.V.
Heiligabend Treff

DEZEMBER 2024

- 02.12. **Übungsabend** 18:00 Uhr | Skatclub „Herz Bube“

- Anzeige -

elvb.de

Jetzt Mitglied werden.
Mehr bestimmen.
Mehr erfahren.
Mehr bekommen.

„Gemeinsam für die Region!“

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Gemeinsam stärker.

Denn nur unsere Kunden können Mitglied und damit Teilhaber unserer Bank werden. Das beeinflusst den Kurs unserer Bank entscheidend. Denn so stellen wir sicher, dass wir ausschließlich unseren Mitgliedern verpflichtet sind und in deren Interesse handeln.

Emsländische Volksbank eG

JANUAR 2025

- 04.01. **Frühstücksbuffet** 09:00 Uhr | GELingen e.V.
Anmeldung erforderlich

- 09.01. **Seniorenkino** 13:30 Uhr | GELingen e.V.

- 11.01. **Bingo für alle** 14:30 Uhr | GELingen e.V.

- 12.01. **Neujahrsempfang** 15:00 Uhr | | GELingen e.V.
bei GELingen, Anmeldung erforderlich

- 12.01. **Kaffee, Kuchen und gute** 15:00 Uhr | NTH
Gespräche Seniorencafé Ü-60 auf dem
Woltershof, Anmeldung erforderlich

- 18.01. **Frühstücksbuffet** 09:00 Uhr | GELingen e.V.
Anmeldung erforderlich



Foto © pixabay.com

Regelmäßige Termine

adfc | Ortsgruppe Lingen

Treffen der verkehrspolitischen Gruppe im Kolpinghaus, Burgstraße 25 – jeden 3. Mittwoch im Monat um 19:00 Uhr.
März–Oktober: Jeden jeden 1. Sonntag im Monat um 14:00 Uhr – gemütliche Nachmittagsradtouren für Jedermann
Es werden weitere Nachmittags- und auch Tagestouren angeboten. Siehe dazu auf www.emsland.adfc.de bzw. www.touren-termine.adfc.de

Aphasie Regional-Selbsthilfegruppe Lingen e. V.

Treffen: alle 14 Tage, freitags im Monat um 15:00 Uhr im Gemeindehaus Johanneskirche Lingen

AWO

Seniorentreff: jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat von 14:00 bis 16:00 Uhr in der Burgstraße 15, 49808 Lingen, Leitung und Ansprechpartner: Reinhold Hoffmann, Tel. 0591 28845694

Selbsthilfegruppe Demenz: jeden 4. Samstag im Monat von 14:00–16:00 Uhr in der Burgstraße 15, 49808 Lingen, Leitung und Ansprechpartner: Gertrud Berning, Tel. 0591 75313

Senioren-Sozial- und Rechtsberatung in der Burgstr. 15: Termine nach Mitteilung in der Tagespresse und nach Anmeldung unter Tel 0591 28845694

Bridge-Club-Lingen

Spieltermine: montags 17:30 Uhr (außer feiertags)

Spielort: Gemeindezentrum Lingen – Gauerbach, Jägerplatz 9. Auskünfte über Tel. 0591 48050 oder 05903 7623. Homepage: www.bridgeclub-lingen.de, E-Mail: info@bridgeclub-lingen.de. Gäste sind herzlich willkommen!

Christ König Darme

Seniorenmesse: Einmal im Monat, Do. 08:30 Uhr

Seniorenengemeinschaft: Zusammenkünfte im Pfarrheim: i. d. R. an jedem 2. Dienstag im Monat

DMfS Lingen e.V. (Damaschker Mittagstisch für Senioren und Alleinstehende)

Gemeinsames Mittagessen: Jeden Mittwoch 12:00 Uhr im „Haus der Vereine“, Goethestraße 22, 49811 Lingen-Damaschke. Anmeldung montags von 09:00–11:00 Uhr unter Tel. 0172 2809433

Haus der Vereine

Senioren Gottesdienst: jeden 2. Donnerstag im Monat um 15:00 Uhr mit anschl. Kaffee und Unterhaltung

DRK-Kreisverband Emsland e. V.

Freizeitgestaltung: Jeden Montag 15:00 Uhr im DRK-Heim – Gemütliches Beisammensein

Bewegungsprogramme – Training für Körper, Geist und Seele: Jeden Montag 09:00 Uhr und 09:45 Uhr – Wassergymnastik im Linus-Bad; jeden Mittwoch 09:30 Uhr – Tanzen in der Turnhalle Lengericher Str., Lingen-Laxten; jeden Dienstag 14:45 Uhr und 15:45 Uhr – Gymnastik, Bodengymnastik in der Turnhalle Bäumeerstraße; jeden Mittwoch 09:00 Uhr, 10:15 Uhr sowie 11:00 Uhr – Sitzgymnastik im DRK-Heim; jeden Donnerstag 14:30 Uhr – Sitzgymnastik, St. Josef Kirchengemeinde, Lingen-Laxten

DRK-Kleiderladen „Stoffwechsel“, Clara-Eylert-Straße 6, 49809 Lingen: Jeden Montag 14:00–18:00 Uhr, jeden Mittwoch und Freitag 10:00–14:00 Uhr

Emsdullen – Doppelkopfrunde

Doppelkopf nach DDV-Turnierregeln von 16:00–22:00 Uhr, Ort: Haus der Vereine Reuschberge e. V., Scharnhorststraße 101, 49808 Lingen (Ems); Kontakt: Volker Lessing, eMail: vlessing@t-online.de, Tel.: 0591 48636

GELingen e. V.

Bürozeiten: Mi. 15:00–18:00 Uhr

Offener Treff: Mo.–Fr. 09:00–12:00 Uhr

Offener Treff mit Programm (wöchentlich): Di. 11:30–14:00 Uhr – Mittagstisch, Mi. 14:30 Uhr – Kartenklopperclub; Fr. 14:30 Uhr – Internetcafé, 14:30 Uhr – Kaffee und Klönen

Veranstaltungen im Monat: jed. 2.k Do. 13:30 Uhr – Seniorenkino

Heimatverein Darne

Kontakt: Heinz Gehring, Vorsitzender

Volkstanzgruppe: Christel Drees

Heimathausmusikanten: Hanni Heskamp

Integrative Medizin Emsland e. V.

Kostenlose Gesundheitsberatung an jedem Mittwoch von 15:00–17:00 Uhr (Termine nach telefonischer Vereinbarung 0157 39018857) im Mehrgenerationenhaus, Mühlentorstraße 6

Lingener Briefmarkensammler e. V.

Briefmarkentausch: Jeden 2. Sonntagvormittag im Monat 10:00–12:00 Uhr im Haus der Vereine Reuschberge e. V., Scharnhorststraße 101, 49808 Lingen (Ems); (außer März + September)

Lingener Hospiz e. V.

Trauercafé: Jeden 1. Mittwoch im Monat um 15:00 Uhr in den Räumen des Hospizvereins, Mühlentorstraße 6b

Pinke Panther e. V. – Offener Seniorentreff

Öffnungszeiten: dienstags bis freitags von 09:30 bis 17:00 Uhr

Mittagstisch: täglich von 12:00 bis 13:00 Uhr nur mit Anmeldung am Vortag bis 12:00 Uhr unter 0591 120 79 470

Spielenachmittag: mittwochs + samstags m. Kaffee u. Kuchen
Hockergymnastik: dienstags 10:45 bis 11:30 Uhr

Seniorentreff der Stadtverwaltung Lingen

Jeden 3. Donnerstag im Monat ab 15:30 Uhr im Waldhotel Neerschulte, Lingen-Schepsdorf

Seniorenvertretung in der Stadt Lingen (Ems)

SprechZEIT: jeden Dienstag: 09:00–12:00 Uhr im Seniorentreff GELingen, Lookenstraße 10

Skatclub „Herz Bube“

Übungsabende montags um 18:00 Uhr; **Preis-Doppelkopf-Turnier** dienstags um 18:00 Uhr; im Kolpinghaus Lingen, Burgstraße 25, 49808 Lingen (Ems); Gastspieler herzlich willkommen

Weitere Informationen finden Sie auf der nächsten Seite!

VERANSTALTUNGEN IN LINGEN

St. Bonifatius Lingen

Seniorengruppe: Jeden Mittwoch von 15:00 bis 17:30 Uhr

St. Gertrudis Bramsche

Seniorengruppe: Treffen s. Programmheft oder auf Anfrage
Herz-Jesu-Freitage: jeden 1. Freitag im Monat Begegnung beim Frühstück mit geistlicher Begleitung

St. Marien Brögbern

Mittagstisch: jeden Donnerstag 12:15 Uhr im Pfarrheim St. Marien, Duisenburger Straße 12, 49811 Lingen, Anmeldung dienstags von 09:00–12:00 Uhr unter Tel. 0151 23141497

Seniorenmesse: jeden 2. Dienstag im Monat um 15:00 Uhr mit anschl. Kaffeetrinken im Pfarrheim
Spielenachmittag: jeden 3. Dienstag im Monat um 15:00 Uhr im Pfarrheim

Förderkreis Wohnpark Gauerbach e. V.

Mittagstisch für Junioren & Senioren: Jeden Dienstag 12:00 Uhr im Bürgerzentrum Gauerbach, Jägerplatz 9, 49811 Lingen. Anmeldung montags von 09:00–11:30 Uhr unter Tel. 0175 5985743

Zukunftsbüro WABE Holthausen-Biene

Mittagstisch für Senioren: Von montags bis donnerstags ab 12:00 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Biene, Am Gemeinschaftshaus 1, 49808 Lingen. Anmeldung montags von 09:00–10:00 Uhr im Büro WABE, Biener Str. 65, 49808 Lingen, Telefon 0591 9662786, oder per E-Mail mittagessenwabe@gmx.de

Weitere Informationen zu den Veranstaltungen unter:

adfc | Ortsgruppe Lingen | www.adfc-emsland.de

AWO | Burgstraße 15 | Tel. 0591 28845694

Campus im Dialog | Kaiserstraße 10c | Anmeldungen in der Geschäftsstelle der Seniorenvertretung Lingen | Tel. 0591 4609 | Email: post@seniorenvertretung-lingen.de

Christ König Darne | Seniorengemeinschaft | Tel. 0591 51465

DRK-Kreisverband Emsland e. V. | Jahnstr. 2–4 | Tel. 0591 80033-0

DRK-Kleiderladen „Stoffwechsel“ | Clara-Eylert-Straße 6

DMfS Lingen e. V. | Friedrich-Ebert-Straße 113 | Hubert Schwerdt | Tel. 0591 9739515

EA | EmslandArena | Lindenstraße | Tel. 0591 91295-0

EH | Emslandhallen | Lindenstr. 24a | Tel. 0591 91295-0

Emsdullen | Haus der Vereine Reuschberge e.V. | Scharnhorststraße 101 | Tel. 0591 48636

GELingen e. V. | Lookenstr. 10 | Tel. 0591 97787194

HV Darne | Heimatverein Darne | Tel. 0591 1606

Halle IV | Kaiserstr. 10a | Tel. 0591 91512-90

Joh.-Kirche | Johanneskirche | Ev. luth. Gemeinde Lingen | Loosstraße 37 | Tel. 0591 91506-13

Lingener Briefmarkensammler e. V. | Haus der Vereine Reuschberge e.V., | Scharnhorststraße 101 | Tel. 0591 53555 | www.lingener-briefmarkensammler.de

Lingener Hospiz e. V. | Mühlenortstraße 6b | Tel. 0591 831647 | Mobil: 0160 6864303 | www.lingener-hospiz.de

LWT | LWT GmbH | Neue Straße 3a | Tel. 0591 9144-142

MGH Lingen | Mehrgenerationenhaus | Mühlenortstraße 6 | Tel. 0591 9101880

MHD | Malteser Hilfsdienst | Lengericher Straße 39 | Tel. 0591 610590

NTH | natürlich to huus e.V. | Woltershof | Rottumer Straße 12b, 49811 Lingen | Tel. 0591 14053099-20 | www.natuerlich-to-huus.de

Pinke Panther e. V. | Große Straße 20 | Tel. 0591 12079470

PH | Professorenhaus | Universitätsplatz 5–6 | Tel. 0591 91663-0

Seniorenkino | Filmpalast Cine-World | Willy-Brandt-Ring 40 | Tel. 0591 9661600

Seniorenvertretung in der Stadt Lingen (Ems) | Geschäftsstelle | Tel. 0591 4609 | Email: post@seniorenvertretung-lingen.de | www.seniorenvertretung-lingen.de

Skatclub „Herz Bube“ | Vereinslokal Kolpinghaus Lingen | Burgstraße 25 | 49808 Lingen | Tel. 0591 9778615 | www.0444012.dskv.de

SkF | Sozialdienst katholischer Frauen e. V. | Burgstraße 30 | Tel. 0591 80062-0 | www.skf-lingen.de

Stadt Lingen | Elisabethstraße 14–16 | FD Soziales | Tel. 0591 9144-520

St. Gertrudis Lingen-Bramsche | Seniorengemeinschaft | Tel. 0176 23982606

TW | Theater an der Wilhelmshöhe | Willy-Brandt-Ring 44 | Tel. 0591 64554

VHS | Volkshochschule Lingen gGmbH | Elsterstraße 1 | Tel. 0591 91202-0 | Anmeldung bei der VHS, **Uhrzeiten etc. entnehmen Sie bitte dem aktuellen Programmheft**

TAFEL



LINGEN

Lebensmittel
retten.
Menschen
helfen.

• KUNDE WERDEN

Das Angebot der Tafel Lingen e. V. kann jeder Mensch in Anspruch nehmen, der ein niedriges Einkommen hat oder Rente bezieht.*

• EHRENAMT BEI DER TAFEL

Es gibt ständig Aufgaben beim Organisieren, Sortieren und Verteilen der gespendeten Lebensmittel. Wenn Sie Zeit und Lust an ehrenamtlicher Arbeit haben, sind Sie herzlich willkommen!

• SPENDEN UND HELFEN

Gerne können Sie uns auch durch Geld- oder Lebensmittelspenden sowie als Vereinsmitglied unterstützen.

*Zur Deckung der Kosten werden 3,00 € pro Erwachsenem bzw. 0,50 € pro Kind erbeten.



www.tafel-lingen.de

ÖFFNUNGSZEITEN TAFELN LINGEN

Langschmidtsweg 17a Di.–Fr. 09:00–10:30 Uhr
und Mo.–Fr. 14:00–17:00 Uhr

Stadtteiltreff Stroot Di. 09:30–10:30 Uhr

AWO-Abenteuerspielplatz Mi. 13:00–14:00 Uhr

SPENDENKONTEN

Sparkasse Emsland | SWIFT-BIC: NOLADE21EMS | IBAN: DE40 2665 0001 1043 0009 99
 Emständische Volksbank eG | SWIFT-BIC: GENODEF1LIG | IBAN: DE09 2666 0060 1112 0630 01
 OLB Lingen | SWIFT-BIC: OLBODEH2XXX | IBAN: DE72 2802 0050 6045 8809 00

WIE HEISST DER GESUCHTE GEGENSTAND?

1. Der gesuchte Gegenstand bestand früher aus Holz, heute besteht er in der Regel aus Metall.
2. Obwohl der Gegenstand kein Mensch und kein Tier ist, hat er einen Bart
3. Er ist ein Werkzeug, das jeder besitzt.
4. Wer den gesuchten Gegenstand verliert, gerät in Schwierigkeiten.
5. Den gesuchten Gegenstand verwendet man zum Verschließen von Tagebüchern, geheimen Schubladen oder Haustüren.
6. Laut einem bekannten Sprichwort passt in jedes Schloss ein ...

Die Lösung können Sie mit dem Betreff: „Seniorenzeitung-Rätsel“ an die Geschäftsstelle der Seniorenvertretung in der Stadt Lingen (Ems), Emdener Straße 7, 49809 Lingen oder per E-Mail an redaktion.drehscheibe@web.de. Betreff: „Seniorenzeitung-Rätsel“ senden. Zu gewinnen gibt es zwei Kino Gutscheine, gesponsert vom Filmpalast Cine-World, Willy-Brandt-Ring 40, 49808 Lingen. Der Gewinn wird Ihnen zugestellt! Einsendeschluss ist der 12. Dezember 2024.

Lösung des letzten Rätsels (Kreuzworträtsel Sommerlicher Spaß): Baden

Die Gewinnerin ist Kira Süme, Lingen. Sie hat drei Freikarten zum Besuch des Emsland Museum Lingen, gesponsert vom Emsland Museum Lingen gewonnen. Herzlichen Glückwunsch!

Logisches Denken SUDOKU



Foto © pixabay.com

Füllen Sie die leeren Zellen mit Ziffern zwischen 1 und 9. Dabei darf innerhalb einer Box (3 x 3 Zellen) sowie in jeder horizontalen und vertikalen Reihe des Gesamtfeldes jede Ziffer nur einmal vorkommen.

	5		8				3	
			1	3	7			
	4						8	9
			3	9				
6							7	9
	3	9	5				4	6
					4			
		1	6				4	
	2	3					1	

Rezept

NEUJAHRSKUCHEN (KRÜLLER)

Neujahrskuchen sind ein fester Bestandteil in der Weihnachtszeit. Sie haben viele Namen und Rezepte. Es sind keine Kuchen sondern dünn ausgebackene Kekse, die zu einer Waffel zusammengerollt werden. Ich möchte Ihnen unser altes Ammerländer Familienrezept meiner Großmutter Louise zur Loye von 1898 empfehlen.

Zutaten:

500 g Mehl, 300 g Kandis, 1 l heißes Wasser, 250 g Butter, 2 Eier, 4 Teelöffel Rum, 1 Teelöffel gemahlener Anis, 1 flachen Teelöffel Cardamom, 1 flachen Teelöffel Zimt (Messerspitze), abgeriebene Zitrone nach Geschmack



Foto © Walter Ahlrichs

Zubereitung:

Kandis mit 1 l heißem Wasser übergießen und erkalten lassen; dann die verflüssigte Butter, Eier, Rum, Gewürze und zum Schluß das Mehl dazugeben und verquirlen. 24 Stunden gekühlt quellen lassen, nicht in den Kühlschrank stellen.

Text & Foto: Walter Ahlrichs

„Mit mir kann man reden“ – Was macht ein GEFÄNGNISSEELSORGER?

Ein Interview mit Thomas David Gotthilf, Pastor der evangelisch-lutherischen Kirche in der Justizvollzugsanstalt Lingen

Nach meinem Vikariat machte ich 1996–1997 in einem Sondervikariat die Ausbildung zum Gefängnisseelsorger in der JVA Lingen. Nach einigen Jahren als Kandidat des Predigtamtes in den evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden in Lingen-Brögbern und Haselünne und als Pastor zur Anstellung in der Grafschaft begann ich 1999 offiziell zunächst mit einer halben Stelle, dann 2004 mit einer ganzen Stelle meine Arbeit in der JVA Lingen Damaschke und Lingen Kaiserstr., wegen ihrer jeweiligen Selbstständigkeit „Lingen II“ und „Lingen I“ genannt. Manchmal kamen vertretungsweise die Abteilung Gr. Hesepe und die JVA Meppen dazu. Ab nächstes Jahr werde ich mit meinem Kollegen auch für die Abteilung Osnabrück evangelischerseits zuständig sein.

Wie wird man Gefängnisseelsorger und wie lange haben Sie gebraucht, um Ihre Aufgaben in dieser Gemeinschaft hinter „Mauern“ auszufüllen?

Damals ging das noch mit einem sogenannten einjährigen „Sondervikariat“. Heute sind besondere Ausbildungsmodule für Gefängnisseelsorge, regelmäßige Fortbildungen und Supervisionen erforderlich. Die Arbeit erfordert psychologisches und sonderseelsorgliches Mehr-Wissen über die normale gemeindliche Tätigkeit als PastorIn hinaus. Auf jeden Fall muss man – das hört sich komisch an – in den Knast wollen. Man muss Interesse daran haben, mit kriminell gewordenen Männern zu arbeiten und für Menschen da zu sein, die in dieser außergewöhnlichen Welt leben oder ihren Beruf ausüben.

Man braucht mehrere Jahre, um in diese „geschlossene“ Gesellschaft mit ihren eigenen Gesetzen und ihrer eigenen Sprache reinzukommen. Schon allein, dass man als Externer kein Sicherheitsrisiko für die Anstalt mehr darstellt. Auch wenn ich schon lange dabei bin, habe ich nicht das Gefühl, die Aufgaben „in dieser Gemeinschaft“ je ausgefüllt zu haben. Denn erstens ist dafür viel zu viel zu tun. Es gibt großen Bedarf an Gesprächen, Lebens-Ratschlägen, Kommunikation, Miteinander, Bildung und Spiritualität. Manchmal auch an so-

zialer Hilfestellung. Ich könnte das nie allein bewerkstelligen. Ich bin froh, dass ich nicht allein in diesem Bereich arbeiten muss, sondern dass mir sehr gute evangelische und katholische Kollegen zur Seite stehen. (Danke Euch dafür!) Zweitens ändert sich das Klientel alle Jahre, und man muss sich immer wieder auf neue Herausforderungen einstellen, z. B. auf sprachliche, kulturelle, sozio-kulturelle, medizinische (Drogen).

Wie sieht Ihr Alltag im Gefängnis aus?

Ich hoffe, dass Sie mit dieser Frage nicht den allgemeinen Alltag im Gefängnis meinen. Denn dann bräuchte ich viele Seiten. Und außerdem wäre es dann hilfreicher, einen Justizvollzugsbeamten danach zu fragen. Der könnte über die Weck-, Arbeits- und Mittagszeiten, Pausen, Auf-, Um- und Einschlüsse, Freistunden und Freizeit-Gruppen, Arztbesuche und Rechtsanwaltsgespräche, auch über die Besuchsregelung viel genauer berichten. Ebenso könnten VollzugsabteilungsleiterInnen und Fachdienste besser über Lockerungen und Entlassungsvorbereitungen erzählen. Mein Knast-Alltag sieht anders aus. Sicher gibt es nicht wenige Angebote, die ich regelmäßig vierzehntägig oder wöchentlich mache (Gottesdienste, Schriftstellerkurse, Glaubens- oder andere Gesprächsgruppen, Meditationen, Besuche im Justizvollzugskrankenhaus „JVK“ u. a.). Die anderen „Säulen“ meiner Arbeit sind aber die individuell verabredeten seelsorgerlichen Gespräche mit Inhaftierten, Einkäufe für Gruppen und für das Kirchen-Café, Treffen mit ehemaligen Inhaftierten, Konferenzen, Spendenakquise, Vorträge, begleitete Ausgänge. Die sind weniger gleichförmiger Alltag, auch wenn sie immer stattfinden.

Häufig werden Sie mit besonders schweren menschlichen Schicksalen konfrontiert, wie hält man das persönlich aus?

Die Arbeit ist gekennzeichnet durch eine gute Mischung von Mitgefühl und Abgrenzung. Das gelingt meines Erachtens nur, wenn man selbst einigermaßen psychisch und sozial stabil ist. Dazu helfen mir persönlich mein christlicher Glaube, meine hervorragenden evangelischen und katholischen Kollegen, mit denen ich im Team arbeite, die Supervisionen, der Rückhalt von Kirchenleitung, kirchlichen Vorgesetzten und Anstaltsleitung und das kollegiale Miteinander mit den Bediensteten.

Nicht zu vergessen der Rückhalt bei meiner Frau und meinem Sohn. (Danke Euch beiden!)

Hat Kirche im Gefängnis heute überhaupt noch eine Bedeutung? Wie gehen Sie mit anderen Religionsgemeinschaften z. B. dem Islam um?

Bedeutungsverlust kann oft unterschiedlich bewertet werden: Wie überall schwindet auch in der Welt des Gefängnisses die Bedeutung von Kirche im Allgemeinen und im Leben der Einzelnen. Leider. Andererseits übernehmen andere Arbeitsbereiche Vieles, für das ich früher zuständig war. Zum Beispiel soziale Hilfestellungen, Kontakte zu Angehörigen u. ä.. Das ist auch gut so. Das hat mit der gesamtgesellschaftlichen Entwicklung, mit den immer diverser werdenden Religionen, mit der Säkularisierung zu tun. Ich denke aber, dass den meisten, die die Gefängnisseelsorge in Anspruch nehmen, deutlich wird, dass nicht nur die Welt im Knast, sondern auch unsere Gesellschaft letztlich „Kirche braucht“. Wir GefängnisseelsorgerInnen sind für alle Ansprechpartner. Wir unterscheiden nicht nach Konfessionen oder Religionszugehörigkeiten, auch nicht nach Glauben oder Unglauben. Denn wir handeln nach dem Auftrag Jesu, dass Christen Inhaftierte besuchen und ihnen helfen sollen (Mt.25). Er hat uns Christen nicht beauftragt, nur inhaftierten Christen zu besuchen, und auch nicht, zwecks Missionierung inhaftierte „Ungläubige“ zu Christen zu machen. Jeder, der einmal inhaftiert war, weiß, wie anders und beängstigend ein Leben hinter Gittern ist und wie schwer Freiheitsentzug ist. Vielleicht gelingt durch den Kontakt mit uns kirchlichen Vertretern, den Gefängnisseelsorgern, eine Art von Versöhnung der Inhaftierten mit der Gesellschaft und andersherum, oder sogar eine Versöhnung mit seinem eigenen Leben. Eventuell sogar ein neues Verhältnis zu Gott.

Gibt es einen Austausch bzw. Vernetzung zu einer Kirchengemeinde in Lingen?

Die ev.-luth. Johannes- und Christuskirchengemeinden in Lingen und Brögbern sehen auf ein gemeinsames traditionsreiches Miteinander mit der evang.-luth. Gefängnisseelsorge zurück (gemeinsame Gottesdienste, konkrete Unterstützung mancher Projekte ...). Ich hoffe, dass die gemeinsamen Unternehmungen auch in Zukunft möglich sind. Dieses Miteinander Gefängnisseelsorge – Kirchengemeinden ist begründet in der Tatsache,



Foto © Marianne Schlütke-Bühns

Pastor Thomas David Gotthilf vor dem Tugenddenkmal im kleinen Park am Alten Friedhof.

dass die JVA Lingen Kaiserstr. auf dem Gemeindegebiet der Johanneskirchengemeinde und die Abteilung Damaschke auf dem Gemeindegebiet der Christus-Kirchengemeinde Brögbern stehen. Überhaupt sind viele Kirchengemeinden, nicht nur die beiden oben genannten, bereit, die Gefängnisseelsorge zu unterstützen. Nicht nur in Lingen, sondern kirchenkreisweit. (Danke Euch dafür!)

Text und Foto: Marianne Schlütke-Bühns

Lösung des Rätsels von Seite 15
Logisches Denken SUDOKU

1	5	6	8	4	9	7	3	2
9	8	2	1	3	7	6	5	4
3	4	7	2	6	5	8	9	1
2	7	4	3	9	6	5	1	8
6	1	5	4	8	2	3	7	9
8	3	9	5	7	1	2	4	6
5	6	8	7	1	4	9	2	3
7	9	1	6	2	3	4	8	5
4	2	3	9	5	8	1	6	7

Ausstellung

100 BOOTE – 100 MILLIONEN MENSCHEN

Diese Ausstellung wurde auf Initiative des Arbeiterwohlfahrt-Ortsvereins Lingen (AWO) im August im Foyer des Lingener Rathauses gezeigt. Diese sozialkritische Aktion will auf die schockierende Zahl von weltweit 120 Millionen Flüchtlingen aufmerksam machen.

„100 Boote – 100 Millionen Menschen“ ist ein sozialkritisches Kunstprojekt der AWO Ehrenamtsakademie Sachsen-Anhalt. Das Projekt bezieht engagierte Menschen in ganz Deutschland ein. Im August und September 2023 wurden in sog. „Engagementwerften“ in Sachsen-Anhalt mehr als 100 fünf Meter lange Origami-Faltboote gebaut. Diese wurden im Anschluss deutschlandweit verteilt. In der Region Weser-Ems sind 5 Boote „vor Anker gegangen“.

Millionen von Menschen weltweit sehen sich gezwungen, ihre Heimat aufgrund von Kriegen, Naturkatastrophen und Hunger zu verlassen. Ihre Fluchtwege sind oft gefährlich und voller Herausforderungen. Als Aufruf zur Solidarität sind diese XXL-Faltboote entstanden und werden seit Februar 2024 auch in verschiedenen „Kreativhäfen“ in der Region Weser-Ems kunstvoll gestaltet. Die fertigen Kunstwerke wurden am Weltflüchtlingstag am 20. Juni 2024 in Berlin aufgestellt. Die

Boote stehen in Berlin als Mahnmal an politische Entscheidungsträger*innen und die Gesellschaft insgesamt.

In seinem Grußwort zur Eröffnung der Ausstellung ging Lingens Oberbürgermeister Dieter Krone u. a. auf die aktuellen Ereignisse in Solingen ein. Dort waren bei einem Messerattentat 3 Menschen ermordet worden. Krone betonte, dass in Lingen zurzeit Angehörige aus 121 Nationen leben. Diese Menschen würden aber auch dringend benötigt. So seien im Lingener Krankenhaus Menschen aus über 40 Nationen in den verschiedensten Positionen beschäftigt. Ohne diese Menschen seien die Aufgaben des Krankenhauses nicht zu bewältigen. Ulla Groskurt, Präsidentin des AWO-Bezirks Weser-Ems dankte OB Krone für die Bereitschaft, Räumlichkeiten für diese Ausstellung zur Verfügung zu stellen. Nicht in allen Orten habe man offene Türen für die Ausstellung gefunden. Aber mittlerweile habe die Ausstellung, die in vielen Orten Deutschlands gezeigt wird, weltweite Aufmerksamkeit erfahren. Johannes Hessel vom AWO-Kreisverband, der den Bau des Bootes in Meppen koordiniert hatte, erwähnte die begeisterten Mithelfer und Mithelferinnen verschiedenster Nationalitäten beim Bau des Bootes. Man dürfe nicht nur nach dem „Warum?“ der Geflüchteten fragen sondern man müsse auch das „Ankommen“ betrachten.

Text: Hajo Wiedorn, Foto: Stadt Lingen



Die Ausstellung wurde im Beisein vieler Vertreter der unterschiedlichsten Gruppen, Institutionen und Vereine eröffnet, so z. B. Oberbürgermeister Dieter Krone (vorne Mitte) und Ulla Groskurt, Präsidentin des AWO-Bezirks Weser-Ems (vorne im roten Kleid).

Seit 10 Jahren gegen die Vereinsamung im Alter PINKE PANTHER E. V.

Als sich der Verein im Juli 2014 gründete, war das Ziel, älteren Menschen durch ein monatliches Treffen im Mehrgenerationenhaus ihr Bedürfnis nach Kontakt und Teilhabe zu erfüllen und ein paar schöne Stunden in Gemeinschaft zu bescheren. Sehr schnell zeigte sich, daß dies begrenzte Angebot gegen die Vereinsamung im Alter nicht reichte.

Unter dem Motto „Alt werden wir später“ erfolgte im Januar 2015 der Einzug in eigene Räume in der Großen Straße 20. Auch das ursprüngliche Angebot wurde erweitert. Zweimal in der Woche gab es fortan einen gemeinschaftlichen Mittagstisch mit frisch zubereiteten Gerichten und einen Spielesachmittag mit Kaffee und Kuchen. Dabei erfreuen sich neben Kartenspielen die in der Lingener Gefängniswerkstatt gefertigten Brettspiele mit großen Spielfiguren großer Beliebtheit. Wöchentliche Gedächtnistrainings und Handarbeitsnachmittage rundeten das Angebot ab. Tages- und Mehrtagesfahrten in die nähere und weitere Umgebung fanden viel Anklang. Da die Umsätze mit den Fahrten zu einer Umsatzsteuerpflicht des Vereins führten, mussten sie schließlich aufgegeben werden.

Der März 2020 war verursacht durch die Corona Pandemie ein großer Einschnitt für unsere Senioren und den Verein. Das ganze Sicherheitsgefüge brach zusammen. Die Angst an Corona zu sterben, Angst nicht mehr versorgt zu werden und die Angst vor Einsamkeit machten sich breit. Auf den Verein kam eine große Herausforderung zu, denn auch er musste seine Tür schließen. Zu der Ungewissheit, wie lange der Lock Down dauern würde und wie die Miete bezahlt werden könne, die natürlich in voller Höhe entrichtet werden musste, kam die Sorge um die Versorgung der Senioren.



Auch das gemeinsame Spielen erfreut sich großer Beliebtheit.

Da die Mahlzeiten in Gemeinschaft in den Räumen des Vereins untersagt war wurde an 6 Tagen in der Woche gekocht, das Essen in Behälter gefüllt, den Senioren vor die Tür gestellt, und geklingelt. Mehr als ein Winken und ein paar liebe Worte aus der Entfernung waren leider nicht möglich. In dieser Zeit haben Herr Pinkhaus und Frau Schubert vom Freiwilligenzentrum regelmäßig telefonischen Kontakt gehalten und mental unterstützt.

Zwei Jahre Pandemie – dominiert von Social Distancing, Quarantäne und Isolation – haben dazu geführt, dass die Senioren plötzlich mehr alleine waren. Deshalb erweiterte der Verein seit Ende der Lock Downs sein Angebot und bietet den Senioren nun jeden Mittag von Dienstag bis Samstag einen frisch zubereiteten Mittagstisch, mittwochs und samstags einen Spielesachmittag, dienstags Hockergymnastik und während der Öffnungszeiten jederzeit ein offenes Ohr für die kleinen und großen Sorgen.

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte
Susanne Janßen

c/o Pinke Panther e.V.

Große Straße 20, 49808 Lingen

Tel.: 0591/12079470, Mob.: 015736945860

E-Mail: susanne.janssen1@gmx.de

Text und Foto: Pinke Panther e.V.

Seniorenvertretung Lingen:

WOHNEN IST EIN GRUNDBEDÜRFNIS

Anlässlich der zweitägigen Klausurtagung der Seniorenvertretung in der Stadt Lingen (Ems) im Kolping-Bildungshaus Salzbergen beschäftigten sich die Vertretungsmitglieder mit ihrem diesjährigen Hauptthema Wohnraumversorgung. In der Einleitung stellte Johannes Ripperda, Geschäftsführer der Seniorenvertretung fest: „Wohnen ist ein Grundbedürfnis, welches bezahlbar bleiben muss und ausreichend passenden Wohnraum voraussetzt!“ Die Entwicklung in den kommenden Jahren ist programmiert: Viel mehr ältere Menschen, von denen aber immer weniger die teuren Mieten mit Ihren Renten bezahlen können. Schon heute ist das barrierearme Wohnen oftmals eine Frage des Geldbeutels.

Maria Hock vom Fachdienst Stadtplanung der Stadt Lingen stellte den Vertretungsmitgliedern die Fortschreibung des Wohnraumkonzeptes für die Stadt Lingen (Ems) vor. Anhand unterschiedlichster Parameter werden darin die Struktur des Wohngebäudebestandes in der Stadt sowie die Nachfrage beleuchtet. Ferner wird auch auf die Wohnraumversorgung für einkommenschwache Haushalte im Hinblick auf den thematischen Hintergrund des Konzeptes sowie auf das demografische Profil eingegangen. Die genannten Inhalte des Wohnraumversorgungskonzeptes bilden die Grundlage für die Wohnungsbedarfsprognose für die Jahre 2020-2023, welche zukünftige Entwicklungstendenzen grundsätzlicher gesellschaftlicher Veränderungen sowie der Voraussetzungen im Gebäudebestand beleuchten.

Der Seniorenstützpunkt des Landkreises Emsland hat in vielen Kommunen Wohnberater, erklärte Kerstin Knoll, Seniorenstützpunkt (SPN) Landkreis Emsland, Hauptamtliche zertifizierte Wohnraumberaterin. Sie erläuterte den Vertretungsmitgliedern die Aufgaben sowie Ausbildung der Wohnraumberaterin/des Wohnraumberaters. Ansprüche und Wünsche an das Wohnen ändern sich im Laufe des Lebens. Wenn Sie in Ihrer Wohnung bleiben möchten, nehmen Sie in jedem Fall die Hilfe einer Wohnberatung in Anspruch. Die Wohnberatung ist sowohl für Bauwillige als auch Sanierer kostenfrei. Viele Wohnungen und Häuser können schon durch kleinere Veränderungen altersgerecht umgestaltet werden, sodass Sie den Umzug in eine andere Wohnung oder ins Heim vermeiden können. Die Wohnberatung richtet sich an Menschen aller Altersstufen, führte Knoll aus.

Weiterhin beschäftigten sich die Vertretungsmitglieder wegen der Nachrücker mit den Neu- und Umbesetzungen der Arbeitsgruppen. Die Vorbereitungen von anstehenden Veranstaltungen und den Sachstand der Ziele und Vereinbarungen aus der Arbeit 2021–2024 rundeten die Beratungen ab. Die Seniorenvertretung ist ab Juni 2024 im Sozialen Netzwerk Facebook als Gruppe zu finden: „Seniorenvertretung in der Stadt Lingen“. Heinz-Peter Gebhardt, stellvertretender Vorsitzender der Seniorenvertretung dankte in dieser Angelegenheit Siegfried Gebbeken, der sich als Administrator um den Auftritt kümmert.

Eine Übersicht über den Versicherungsschutz im Ehrenamt gab Christof Helming, Seniorenberater der Stadt Lingen. Er erläuterte die Haftung des Vereinsvorstandes und seiner Mitglieder und dessen Schutz.

In seinem Resümee dankte Gebhardt den Vertretungsmitgliedern für ihre engagierte Mitarbeit und stellte heraus, dass es in diesen Tagen viele Informationen und Diskussionen gegeben habe. Für die Seniorenvertretung war es eine gelungene Veranstaltung die uns auf die Arbeit des nächsten Jahres vorbereitet hat.

Text: Johannes Ripperda, Foto: SVL



Die Mitglieder der Seniorenvertretung Lingen bereiten sich auf die Arbeit des nächsten Jahres vor.

Jeden Mittwoch und Samstag

LINGENER WOCHENMARKT

Der Lingener Wochenmarkt findet jeden Mittwoch und Sonnabend in der Zeit von 7.30 Uhr bis 13 Uhr auf dem Marktplatz im Zentrum von Lingen statt.

Märkte haben in Lingen eine lange Tradition: Bereits im Jahr 1314 erhielt die Stadt das Recht Wochenmärkte abzuhalten. Schon damals und bis heute traf man sich zweimal in der Woche, um Waren zu kaufen bzw. zu verkaufen. Zusätzlich wurde und wird zweimal im Jahr Kirmes (Kirchfest) gefeiert. Auch Viehmärkte spielten bis vor Kurzem eine große Rolle in der Stadt. Ein Überbleibsel davon ist der jährliche Pferdemarkt, der in diesem Jahr am 20. September stattgefunden hat.

Aber zurück zum Wochenmarkt. Begleiten Sie mich bei einem Rundgang durch die „gute Stube“ von Lingen: Betritt man den Marktbereich auf dem historischen Marktplatz, überrascht als Erstes die große Vielfalt des Angebots. Je nach Jahreszeit beherrschen große Flächen mit Jungpflanzen von Gemüse, Kräutern oder Blumen das Blickfeld. Saisonbeschicker preisen frisch gepflückte Blaubeeren, Stangenspargel, Erdbeeren oder Himbeeren an. Wer kann da widerstehen? An den nächsten Marktständen wartet frisch geerntetes Gemüse auf mich. Besonderheiten wie Mangold, Schwarzwurzeln, Pastinaken oder auch einfach Schnittsalat lassen das Herz höherschlagen. Wer möchte, kauft beim Bioverkaufsstand ein oder unterstützt

einen Biohof, der von Menschen mit Behinderung betrieben wird. Ein Teil des Einkaufserlebnisses ist auch das Verkaufsgespräch mit oft norddeutschem Charme. Manche Spezialitäten führen gar zu größerem Andrang. So sind zum Beispiel mediterrane Köstlichkeiten, Schinken von regionalem Weidevieh, Braten vom Bentheimer Landschwein oder Frischfisch von der Küste besonders stark nachgefragt.



Wochenmarkt 1930 in Lingen

Foto © Emslandmuseum

Wer seinen Hunger direkt auf dem Lingener Wochenmarkt stillen möchte, hat die große Auswahl. Aus der rollenden Pufferbraterei wird leckerer Kartoffelpuffer gereicht. Genauso verführerisch ist der frisch zubereitete Bratfisch von zwei Anbietern. Orientalisch wird es mit Libanesischen Spezialitäten wie Falafel als Wrap oder Bowl direkt auf die Hand, eben echtes Streetfood. Ich besorge mir ein Biobrötchen und lass es mit einem zarten Matjesfilet belegen: ein herrlicher Genuß. Für jeden Geldbeutel und jeden Gaumen gibt es das passende Angebot. Aber was ist nun das Geheimnis des beliebten Lingener Wochenmarktes? Ganz klar, es ist die Mischung aus besonderen Produkten, historischer Kulisse und den Menschen hier im Zentrum unserer schönen Stadt.

Text: Walter Ahlrichs,

Fotos: Emslandmuseum (Wochenmarkt 1930), Walter Ahlrichs (Wochenmarkt 2024)



Wochenmarkt 2024 in Lingen

Foto © Walter Ahlrichs

Interview mit einer 103-jährigen FRAU RUTH BUSMANN

Nur wenige Tage nach ihrem 103. Geburtstag, den sie im Kreise ihrer Familie (2 Töchter, Enkel und 2 Urenkel) in Lingen feiern konnte, habe ich Gelegenheit zu einem längeren Gespräch mit ihr. Frau Busmann empfängt mich in Gegenwart ihrer Tochter, Frau Ahues, in ihrer Wohnung, in der sie auch heute noch alleine lebt.

Nach einer kurzen Begrüßung nutzt sie ihren Rollator, um am Kaffeetisch Platz zu nehmen. Obwohl sie „bedauert, nicht mehr gut hören und sehen zu können“, verfolgt sie am Fernseher die Olympischen Spiele in Paris. Sie ist auch sonst vor allem an Sport (Tennis, Fußball, Handball, im Winter an Skispringen und Biathlon) interessiert. Auf einem Tablet, von den Kindern und Enkeln eingerichtet, kann sie aktuelle Ergebnisse erfahren. Aber auch „Kniffel“ und „Mensch ärgere Dich nicht“ stehen auf ihrem Plan, ferner Kreuzworträtsel und Sudoku. Auch Krimis und Tierfilme schaut sie sich gerne an.

Geboren in Stendal-Röxe, wuchs sie mit sechs Geschwistern bei ihrer Stiefmutter auf. Hier besuchte sie auch die Schule und heiratete im Alter von 20 Jahren. Nach Kriegsende lebte sie einige Jahre mit ihrem Ehemann in Bochum und Emsdetten, bevor sie 1960 ein Haus in Lingen bezog. Bruder und Schwägerin sind erst später in die Wohnung gezogen. Ihr Ehemann, leitender Verwaltungsangestellter bei der Barmer Ersatzkasse, verunfallte bei einem Verkehrsunfall im Jahre 1967 im Alter von 50 Jahren tödlich. Danach war Frau B. alleine für die Familie (den 9-jährigen Sohn und die 9 Monate alte Tochter) verantwortlich.

Als junge Frau arbeitete sie als Rechtsanwaltsgehilfin und danach als Sekretärin im Krankenhaus Sten-

dal. Nach ihrer „Flucht in den Westen“ ging sie keiner beruflichen Tätigkeit mehr nach.

Wie schafft man es, so alt zu werden? Sicher ist die Gesundheit von herausragender Bedeutung. Bis auf die Entbindungen, eine Kiefer- und eine Hüftoperation musste sie nie im Krankenhaus behandelt werden. Sie be-

nenötigt kaum Medikamente (lediglich gegen hohen Blutdruck, für die Schilddrüse, ferner ASS zur Blutverdünnung und homöopathische Arzneien). Daneben spielt die Lebensweise eine wichtige Rolle: „Ich habe gegessen, was auf den Tisch kam. Bis vor kurzem habe ich noch selbst gekocht – jetzt liefern die Malteser das Mittagessen. Zum Frühstück, das ich selbst zubereite, gibt es Toastbrot mit Honig und Marmelade, zum Tagesabschluss einen „Mümmelmann“.

Mehrfach in der Woche hilft ihr eine Pflegerin beim Waschen, Duschen und Anziehen. So lange wie möglich selbständig bleiben ist ein Pfeiler ihrer Lebenseinstellung, und stets optimistisch, positiv.

Was ist ihr besonders wichtig? Das sind soziale Kontakte, zur Familie, zum Mitbewohner, der ihr gelegentlich zur Hand geht und für sie einkauft. „In Gesellschaft blüht sie auf“, äußert die Tochter. Bis zu ihrem 90-sten Lebensjahr hat sie noch regelmäßig gekegelt.

Nach über einer Stunde, in der Frau Busmann sehr interessant über ihr Leben berichtete und mit ihrer Gedächtnisleistung beeindruckte, verabschiedete ich mich voller Bewunderung für die Lebensleistung der alten Dame.

Text und Foto: Dr. Gunther Bensch



Foto © Gunther Bensch

MOIN!

**ICH BIN MARKUS MOOR
UND MÖCHTE MICH GERNE ALS IHR
IMMOBILIENMAKLER IN LINGEN
VORSTELLEN!**

KENNEN SIE DAS?

- Drei Zimmer stehen leer!
- Stufen werden zum Hindernis
- Die Gartenpflege wird zur Belastung

FRAGEN SIE SICH?

- Sanieren oder Umbauen?
- Verschenken oder Vererben?
- Vermieten oder Verkaufen?

*Gemeinsam finden wir eine Lösung
für Sie und Ihre Immobilie!*

MOOR HOME
— IMMOBILIEN —

Kostenlose Erstberatung

Profitieren Sie von unserer kostenlosen Erstberatung und entdecken Sie maßgeschneiderte Immobilienlösungen für Ihre individuellen Bedürfnisse. Erfahren Sie den aktuellen Marktwert Ihrer Immobilie mit unserer unverbindlichen und kostenfreien Immobilienbewertung.

JETZT KONTAKTIEREN:

Moor Home GmbH ☎ 0591 80097944
Am Bunker 7a ✉ info@moorhome.de
49809 Lingen 🌐 www.moorhome.de

OPA LINGEN

Die Macht der Verbraucher**Wir sind Verbraucher. Wir haben Macht.**

Glauben Sie nicht? Mir fehlt auch hin und wieder der Glaube, angesichts immer wieder aufgedeckter Skandale im Lebensmittelbereich, in der Konfektionsindustrie zum Thema Billigware und Kinderarbeit oder zum Thema Giftstoffe in Nahrung und Spielzeug. Negative Beispiele gibt es genug, wo letztlich der Verbraucher es in der Hand hat, ob so etwas stattfinden kann oder nicht. Denn was wir nicht kaufen, wird nicht produziert. Stellen Sie sich vor, Sie stehen an einem Stand mit zwei Sorten Äpfeln. Die eine Sorte sieht wunderschön aus und ist deklariert mit dem Hinweis: Enthält Formaldehyd, Farbstoffe und künstliche Aromen. Die andere Sorte glänzt mir unförmig gestalteten Früchten verschiedener Größe und ist ausgezeichnet mit den Hinweisen: Naturbelassen, frei von chemischen Zusätzen und von Hand gepflückt.

Sicher sagen Sie jetzt: Ich würde die Äpfel kaufen, die keine Giftstoffe enthalten, logisch. Dummerweise sind diese Äpfel aber 10 Cent teurer als die andere Sorte. Ihre Gesundheit ist Ihnen das wert? Prima! Sie kaufen also die guten Äpfel, die nicht so hübsch sind und etwas mehr kosten. Das lob ich mir! Wenn das alle machen, dann werden die chemisch verseuchten Äpfel an diesem Stand schrumpeln und der Verkäufer wird ein Verlustgeschäft mit ihnen machen. Er wird sich für seinen nächsten Einkauf sagen: „Lieber kaufe ich die doppelte Menge der gesunden Äpfel ein und kann noch einen Rabatt aushandeln.“

Folgendes ist nach dieser kleinen Entscheidung für den besseren Apfel passiert:

1. Als Verbraucher haben Sie Ihre absolute Macht, die Sie über Werden und Vergehen des Obsthändlers haben, positiv eingesetzt.
2. Der Obsthändler wird durch diesen Druck angehalten bessere Ware einzukaufen. Er kann gar nicht anders, wenn er weiterhin vom Obstverkauf leben will.
3. Sie und andere Verbraucher werden in Zukunft die gesunden Äpfel zu einem günstigeren Preis bekommen.

Sie sehen, mit wie wenig Aufwand man grundlegende Dinge verändern kann. Sie bekommen immer das in Ihren Einkaufskorb, was sie erwarten. Händler sind im Grunde die Sklaven der Verbraucher. Wann immer etwas angeboten wird, das Verbraucher nicht kaufen, wird es vom Markt verschwinden. Kein Händler kann es sich leisten auf seiner Ware sitzen zu bleiben.

Sind Sie darauf angewiesen, täglich Wurst und Fleisch zu essen? Dann entscheiden Sie sich vermutlich auch täglich dafür, diese Produkte so günstig wie möglich einzukaufen. Beim Discounter, wo Sie billiges Gehacktes kaufen können, das wesentlich länger haltbar ist, als das frisch gedrehte Hackfleisch beim Fleischer. Hergestellt aus Massentierhaltung, in der jedes einzelne Tier vom Tag seiner Geburt bis zur Schlachtung, nur Tage des Leids und Stumpfsinn erlebt. Das Fleisch, das diese Tiere anschließend liefern, ist Stressfleisch, vollgepumpt mit Antibiotika und gesundheitlich bedenklichen Stoffen zur längeren Haltbarkeit. Sie wissen, dass Sie diese Stoffe in ihren Körper aufnehmen und sie sich in Ihren Organen ablagern? Gut. Dann werden Sie Ihre Entscheidung bewusst treffen. Zum Beispiel, wenn Sie Fleisch kaufen, von Tieren, die ein gutes Leben hatten und artgerecht aufgewachsen sind. Und wenn Sie den geschmacklichen Unterschied erlebt haben, zwischen einem Braten aus dem Discounter und einem aus kontrolliert, artgerechter Tierhaltung. Auch hier werden Sie für einige Zeit einen höheren Preis zahlen müssen. Und zwar genau so lange, bis der Discounter auf seinem Billigfleisch sitzen bleibt. Dann wird er alle Hebel in Bewegung setzen, um Ihnen gutes Fleisch zu einem akzeptablen Preis anzubieten.

Genauso geht es mit allen anderen Produkten. Vergiftetes Plastikspielzeug, das nach einem Tag auseinanderfällt, wird nicht angeboten, um Verbraucher zu ärgern, sondern weil er für Qualität kein Geld ausgeben möchte. Für ein paar Cent kann man aber einfach keine Qualität herstellen. Eine Hose für 10,- € kaufen? Schnäppchen gemacht? Diese Hose wurde höchstwahrscheinlich von Menschen hergestellt, die selbst für diese Arbeit vielleicht einen Teller Reis bekamen. Die Gründe für preisgünstige Ware sind vielfältig und nicht immer auf Anhieb zu erkennen. Es ist viel gewonnen, wenn man etwas bewusster einkauft und den Händler fragt: „Warum ist dieses oder jenes so günstig?“

Trotzdem – viel Spaß beim kommenden Schlussverkauf! Da kann man sicher das eine oder andere echte Schnäppchen machen.



Text + Bildrechte Opa Lingen © agkues



Foto © pixabay.com

Weihnachtsgruß des Redaktionsteams

Das Jahr 2024 neigt sich dem Ende zu und Sie halten die letzte Ausgabe der Drehscheibe 2024 in den Händen.

Wir hoffen, wir hatten auch in diesem Jahr wieder Interessantes, Unterhaltsames und Aufmunterndes für Sie.

Sollten Sie Anregungen oder Kritiken haben, bitte lassen Sie uns das wissen.

Ihnen allen ein frohes, besinnliches Weihnachtsfest und ein glückliches, gesundes 2025 wünscht
Ihr Redaktionsteam der Drehscheibe

Fotos © pixabay.com

- Anzeige -

Lösungen bis ins kleinste Detail

Lassen Sie sich kreativ beraten und inspirieren!



Wir zeigen Ihnen gern in unseren Ausstellungsräumen kreative Badgestaltungen – auf verschiedenste, ganz individuelle Wünsche abgestimmt.

Bärbel Wortmann-Abeln, Firma Wortmann



wortmann

HEIZUNG

SANITÄR

Wortmann GmbH

Schillerstraße 18 – 49811 Lingen

Tel. (0591) 710900 – Fax (0591) 7109022

www.wortmann-lingen.de – info@wortmann-lingen.de